

mehr möglich, die beiden Autos zu retten. Der ältere Wagen brannte bis zur Unbrauchbarkeit nie, der, der erst vor einiger Zeit zu einem Preise von 70 000 Złoty neu angeschaffte zweite Wagen erlitt auch einen beträchtlichen Brandschaden, so dass auch hier geraume Zeit vergehen wird, bevor das Auto wieder seiner Bestimmung übergeben werden kann. Die Autogarage selbst brannte bis auf den Erdboden ab. Man vermutet Brandstiftung. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Zwei Opfer eines betrunkenen Wagenführers.

Dieser Tage überfuhr in der Nacht gegen 2 Uhr 30, an der Ecke Kurfürstenstrasse—Friedrich Ebertstrasse in Beuthen der angebrunkene Kraftwagenführer Josef Riedel bei einer Schwarzfahrt mit dem Wagen seines Arbeitgebers den Arbeiter Karl Kallus, wohnhaft Grosse Dombrowastrasse 37, und die ledige Margarete Koi, wohnhaft Friedrich Ebertstrasse 36a. Kallus war sofort tot, während das Mädchen schwer verletzt und bewusstlos liegen blieb. Riedel kümmerte sich um die Ueberfahrenen nicht, raste weiter und stiess in der Friedrich Ebertstrasse in der Nähe des Klosters zum Guten Hirten gegen einen Baum. Der Kraftwagen stürzte schwer beschädigt in den Graben, die Insassen blieben jedoch zum Glück unverletzt. — Margarete Koi fand Aufnahme im Städtischen Krankenhaus. Riedel wurde dem Gerichtsgefängnis zugeführt.

Flugzeugabsturz in Australien.

In der Port Philips-Bucht im Staate Victoria ist nach Berichten aus Melbourne ein mit drei Personen besetztes Flugzeug aus 130 Meter Höhe abgestürzt. Alle drei Insassen, unter ihnen der Adjutant des Generalgouverneurs von Australien, — Kapitän Grosvenor, wurde getötet. Die Trümmer des Flugzeuges wurden nach einer Stunde 20 Meilen unter der Wasseroberfläche gefunden. Die drei Insassen konnten jedoch noch nicht geborgen werden. Kapitän Grosvenor hat im Juni v. Js. im Leichtflugzeug einen 8000 Meilen-Flug rund um Australien gemacht und war gegenwärtig mit den Vorbereitungen zu einem Rekordfluge von Australien nach England beschäftigt.

Bubenhände setzen ein führerloses Auto in Bewegung.

Auf der ulica 3-go Maja ereignete sich ein nicht alltäglicher Vorfall, der die Passanten in grosse Erregung versetzte. Selten einmal wird man nämlich ein führerloses Personenauto in voller Fahrt inmitten des belebten Strassenverkehrs gesehen haben. — Und dies war auf der genannten Strasse der Fall. Durch das Dazwischenfahren der Strassenbahn, die für das heransausende Auto zufällig zum Prellbock wurde, ist ein unübersehbares Unglück verhütet worden. Die Folgen des Zusammenstosses waren weniger an der Elektrischen, als vielmehr an dem Auto selbst, das auf diese Weise zum Stehen gebracht wurde, zu sehen.

Die Ursache des Vorfalls war folgende: Der Chauffeur des Personenwagens hatte kurz vorher den Wagen verlassen, um einige Einkäufe zu besorgen. Während seiner Abwesenheit machte sich irgend ein Bursche an der Maschinerie zu schaffen und brachte den Wagen in Bewegung. Als der dann sah, was er angerichtet hatte, machte er sich

sich schleunigst aus dem Staube und überliess den Wagen seinem Schicksal.

Geistesgegenwart eines Chauffeurs rettet ein Kind.

Die ernste Mahnung an Eltern und Erziehungsberechtigten, Kinder nicht unbeaufsichtigt über die verkehrsreichen Strassen gehen zu lassen, wird hier und da noch vielfach ausser Acht gelassen. So fuhr vor einigen Tagen den Passanten des Ringes der Schreck in die Glieder, als sie einen etwa 4-jährigen Knaben sahen, der vor einem herankommenden Personenauto noch die Strasse überschreiten wollte. Ein Unglück schien hier unvermeidlich — als der Wagenführer geistesgegenwärtig sein Fahrzeug auf der Stelle zum Stehen brachte. Dieser Fall möge Eltern und Lehrer dazu veranlassen, — ihre Schützlinge noch mehr auf die Gefahren der Strasse aufmerksam zu machen.

Die neuen Verkehrszeichen als Hindernisse.

Die vor einige Wochen in den für die neue Verkehrsordnung in Frage kommenden Strassen der Stadt Königshütte aufgestellten Verkehrszeichen hatte man sich bestimmt anders vorgestellt. Wie die Polizei zu melden weiss, wurde an einem der letzten Abende ein in der Hüttenstrasse aufgestelltes Verkehrszeichen stark beschädigt. Die Täter entkamen unerkannt. Solche Fälle werden sich aber in Zukunft noch oft ereignen, da die Verkehrszeichen auf den Bürgersteigen, bezw. Strassen leicht hin gestellt sind, so dass sie ohne weiteres nicht nur von der Stelle bewegt, sondern auch umgestürzt werden können. Vielleicht wird die Polizeidirektion bald zu der Einsicht kommen, dass man für diese Verkehrszeichen eine andere praktische Anbringungsart suchen muss. Vielleicht liesse sich der Vorschlag verwirklichen, dass die Zeichen an den Häusern angebracht werden, so dass sie im Verkehr nicht hinderlich wirken würden und auch von den Chauffeurs nicht zu übersehen wären. Zur Zeit aber bedeuten sie, soweit sie auf den Bürgersteigen stehen, ein gewisses Hindernis für die Passanten, zumal die Bürgersteige weitaus zu schmal sind. Es ist verwunderlich, dass die Stadtverwaltung seinerzeit bemüht war, die auf den Bürgersteigen stehenden Maste als Verkehrshindernisse abzuschaffen, während man neuerdings andere Hindernisse aufstellt. Hier trifft allerdings weniger die hiesige Polizeidirektion die Schuld, weil diese sich nach der angeregten Methode der Wojewodschaftspolizei richten muss.

Ein Autounfall.

Das Personenauto Sl. 3565, das den jugoslawischen Generaldirektor Nost, der sich vorübergehend in Katowitz aufhält, mit sich führte, stiess in Königshütte auf dem Platz Kopernika mit dem Wagen Sl. 4140 zusammen. Der Zusammenprall war sehr heftig. Direktor N. erlitt mehrere Fleischwunden und wurde in das städtische Krankenhaus eingeliefert.

Ausbau des schlesischen Autobusverkehrs.

Seitens der Autobusverkehrs-Gesellschaft, welche von den Schlesischen Selbstverwaltungen gegründet worden ist, sind weitere 10 neue Autobusse bestellt worden. In der vergangenen Woche wurden 5 dieser neuen Kraftwagen bereits angeliefert, — während im Laufe dieser Woche noch die restlichen 5 Autobusse ankommen sollen. Die Anschaffung